

gierung richtete. Dieser Streik wurde erfolgreich beendet. Heute gibt es erneute Versuche, die sozialen, politischen und gewerkschaftlichen Rechte unserer Arbeiterklasse abzubauen. Die Regierung unterstützt auch aktiv die Politik der Reagan-Administration und des militärisch-industriellen Komplexes, der die Welt Tag für Tag stärker an den Abgrund eines dritten Weltkrieges treibt. Jeder Abrüstungsvorschlag, den die sozialistischen Länder unter Führung der Sowjetunion unterbreiteten, wird zurückgewiesen. Die Sozialisten kämpfen gegen die Stationierung der Mittelstreckenraketen, die gegen Ihre Heimat und die anderen sozialistischen Länder gerichtet sind. Ebenso bekämpfen sie das SDI-Projekt. Die Mehrheit der Bevölkerung sagt nein, aber die reaktionäre Regierung Belgiens sagt bedingungslos ja zu dieser verbrecherischen Politik.

Erst kürzlich hat Reagan zwei Atomtests durchführen lassen, die öffentliche Meinung im eigenen Land und in der ganzen Welt mißachtend. Die fortschrittlichen Kräfte in der Welt verurteilen auch den verbrecherischen Angriff der USA auf Libyen sowie die Unterstützung für die konterrevolutionären Kräfte in Nicaragua.

Wir kämpfen ebenso bedingungslos gegen den aufkommenden Faschismus und Revanchismus in Europa und in der ganzen Welt. Dies ist eine ständige Aufgabe, weil es gewisse Kreise gibt, die die verbrecherische und unmenschliche Geschichte des Hitlerfaschismus heute billigen und von Revanche träumen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir kämpfen für ein gemeinsames Ziel, den Aufbau einer-Welt des Friedens und der Freiheit, in der das Leben für uns und unsere Nachkommen menschenwürdig ist und bleibt.

Auf Ihrem Parteitag erklärte Genosse Erich Honecker: „Unsere Partei hat Wort gehalten.“⁴¹ Wir flämischen Sozialisten sagen hier und heute euch, liebe Genossinnen und Genossen der DDR: Auch wir werden Wort halten in unserem gemeinsamen Kampf für Frieden und Sozialismus, gegen Imperialismus und Revanchismus, gegen die Kräfte der Reaktion.

Es lebe unser gemeinsamer Kampf für Demokratie und Sozialismus!

Es lebe unser gemeinsamer Kampf für den Frieden und die Befreiung der Völker der Welt von Imperialismus und Unterdrückung!

Es lebe die unverbrüchliche Freundschaft zwischen den Völkern, zwischen der Arbeiterklasse und allen anderen fortschrittlichen und friedliebenden Kräften Belgiens und der DDR! (Anhaltender, starker Beifall.)

C. F. Azodogbehou, *Mitglied des Zentralkomitees der Partei der Volksrevolution Benins, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Kommission des Zentralkomitees für ländliche Entwicklung*: Liebe Genossen, liebe Freunde! Anlässlich des XI. Parteitages Ihrer siegreichen Partei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, deren 40. Geburtstag wir mit berechtigter Freude bald begehen können, habe ich die Ehre, im Namen

¹ Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag, vorliegender Band, S. 31.